

Neugasse 6 · CH-8005 Zürich

Tel. 044 250 88 33 · Fax 044 250 88 35

info@swissolar.ch · www.swissolar.ch

www.energie-schweiz.ch

## Medienmitteilung vom 18.8.2008

### **Kostendeckende Vergütung für Solarstrom: Die Kleinen gehen leer aus!**

Die heutige Medienmitteilung des Bundesamtes für Energie gibt endlich Aufschluss über den Stand der Anmeldungen zur kostendeckenden Einspeisevergütungen.

Bezüglich Solarstrom (Photovoltaik) werden die schlimmsten Befürchtungen noch übertroffen: Nur jene Anlagen werden berücksichtigt, die zwischen dem 1.1.2006 und 30.4.2008 in Betrieb gegangen sind oder zu diesem Zeitpunkt bereits über eine Baubewilligung verfügen. Dazu kommen „einige wenige“ der grössten angemeldeten Anlagen mit mehr als 2 MWp (Megawatt Nennleistung). 2859 Gesuchsteller gehen vorderhand leer aus, darunter unzählige Landwirte und Hausbesitzer, die auf ihrem Dach einen persönlichen Beitrag an eine zukunftsfähige Energieversorgung leisten wollten.

Die bisher grösste Photovoltaik-Anlage der Schweiz steht auf dem Stade de Suisse und hat eine Leistung von 1.3 MWp. Die erwähnten Grossanlagen mit über 2 MWp übertreffen damit alles bisher in der Schweiz Erstellte. Antragsteller für diese Anlagen sind mit grösster Wahrscheinlichkeit Elektrizitätswerke, die nun von einer neuen gesetzlichen Regelung profitieren, die manche von ihnen anfangs vehement bekämpften. Kleine Investoren hingegen, die Bankkredite aufnehmen müssten und dafür die Sicherheit der kostendeckenden Vergütung bräuchten, gehen leer aus.

Swissolar ruft National- und Ständerat dringend zum Handeln auf. Nach der heutigen gesetzlichen Regelung können nur 5 Prozent der verfügbaren Mittel für Solarstrom eingesetzt werden. Wenn diese Quote, wie bei Wind, Biomasse und Geothermie, auf 30 Prozent erhöht würde, dann könnten alle angemeldeten Solarstromanlagen berücksichtigt werden. Diese Erhöhung hätte problemlos Platz im gesetzlich festgelegten Maximalbetrag von 320 Mio. Fr. (0.6 Rp. pro verbrauchte Kilowattstunde) für alle Technologien. Dies, weil bei der Wasserkraft der Deckel von 50 Prozent (!) der Gesamtsumme noch längst nicht ausgeschöpft wurde.

Solarstrom könnte einen Drittel des schweizerischen Strombedarfs decken, allein mit Anlagen auf bestehenden Dächern. Jetzt braucht es vorausschauende Entscheide unserer Parlamentarier, um dieser wesentlichen Stütze der zukünftigen Energieversorgung endlich auch in der Schweiz zum Durchbruch zu verhelfen!